Neuer Cloud Service für Industrie 4.0 von IBM

Neuer Cloud Service für Industrie 4.0 von IBM

IBM Internet of Things Foundation ermöglicht schnelle Gerätevernetzung und -einbindung in Back-Office-Anwendungen
Verfügbar über IBM Bluemix
Mit der IBM Internet of Things Foundation (IoT Foundation) stellt IBM einen neuen Cloud-Service für Industrie 4.0-Anwendungen vor. Entwickler können über den Service Geräte wie Sensoren und Controller schnell mit der Cloud vernetzen und binnen Minuten Applikationen entwickeln, die Daten sammeln und unternehmensrelevante Informationen daraus in Echtzeit generieren. Das neue Angebot ist ab sofort als vollständiger Managed Service über IBM Bluemix (www.bluemix.net) verfügbar.
Die IoT Foundation ist ein intergrativer Bestandteil von IBM Bluemix, dem Platform-as-a-Service (PaaS)-Angebot der IBM. Sie bietet einen einfachen, hochsicheren und leistungsfähigen Zugang von Anwendungen auf IoT-Geräte und -Daten. Basierend auf dem offenen Standard CloudFoundry ermöglicht der neue Service die Entwicklung, Verwaltung und den Betrieb unterschiedlichster Applikationen in der Cloud.
Kunden der IoT Foundation können so innerhalb kürzester Zeit Analytics-Anwendungen, Visualisierungs-Dashboards und mobile Apps erstellen und mit ihren Backoffice-Anwendungen verbinden. Für Entwickler bedeutet dies, dass sie beispielsweise Sensoren mit vorrausschauenden Analysen kombinieren können, um mögliche zukünftige Fehlfunktionen in Geräten oder Maschinen im Sinne einer Predictive Maintenance zu erkennen. Ingenieure wiederum können über mobile Apps für die Fernkontrolle erfahren, wie sich ihre Geräte im Feld verhalten.
"Die IBM IoT Foundation bietet eine solide, robuste und sichere Grundlage für Industrie 4.0-Anwendungen - so wie sie unsere Partner und Kunden für ihre nächsten Schritte benötigen", erklärt Friedrich Vollmar, bei IBM Deutschland verantwortlich für Industrie 4.0.
Um darüber hinaus für eine einfache Vernetzung von Geräten, Sensoren oder Gateways verschiedener Hersteller zu sorgen, kündigt IBM des Weiteren ein Partnerprogramm für IoT an. Mitglieder werden voraussichtlich ARM, B
B Electronics, Elecsys, Intel, Multi-Tech Systems und Texas Instruments sein.
Über IBM Bluemix:
Durch Programme wie die neue Initiative "Bluemix Garage" und Teilnahme in der Cloud Foundry Foundation hat IBM den Wirkungskreis von Bluemix auf weltweite Entwickler erweitert, einer Anwendergruppe die auf mehr als 26 Millionen bis 2016 wachsen wird. Bluemix Entwickler-Treffen wurden weltweit in Asien, Lateinamerika, Europa, Afrika und Nordamerika abgehalten.
Weitere Informationen zu IBM, IBM DevOps und Bluemix: http://www.ibm.com
Englische Originalmeldung unter: http://www-03.ibm.com/press/us/en/index.wss
Youtube-Video: Overview: The Internet of Things https://www.youtube.com/watch?v=sfEbMV295Kk

Kontaktinformation
Christine Paulus
Unternehmenskommunikation
IBM Deutschland
Cloud Computing, Mittelstand, Geschäftspartner, Corporate Social Responsibility
+49 89 4504 1396
+49 151 14 27 04 46
christine.paulus@de.ibm.com
Dagmar Domke
Unternehmenskommunikation
IBM Deutschland
Big Data Analytics, Global Services, Energiebranche
+49 211 476 1913
+49 170 480 82 28
 dagmar.domke@de.ibm.com
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=578582" width="1" height="1">

Pressekontakt

IBM Deutschland

71137 Ehningen

Firmenkontakt

IBM Deutschland

71137 Ehningen

IBM gehört mit einem Umsatz von 95,8 Milliarden US-Dollar im Jahr 2009 zu den weltweit größten Anbietern im Bereich Informationstechnologie (Hardware, Software und Services) und B2B-Lösungen. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 399.400 Mitarbeiter und ist in über 170 Ländern aktiv.Die IBM in Deutschland mit Hauptsitz bei Stuttgart ist die größte Ländergesellschaft in Europa.Mehr Informationen über IBM unter: ibm.com/de/ibm/unternehmen/index.htmlIBM ist heute das einzige Unternehmen in der IT-Branche, das seinen Kunden die komplette Produktpalette an fortschrittlicher Informationstechnologie anbietet: Von der Hardware, Software über Dienstleistungen und komplexen Anwendungslösungen bis hin zu Outsourcingprojekten und Weiterbildungsangeboten.